

MIT:DENK 2018

Barcamp für Geflüchtete und Praktiker_innen

Auf der [NEU:DENK2017](#) formulierten junge Geflüchtete und Jugendarbeiter_innen ihre Bedarfe und erarbeiteten politische Forderungen. 2018 organisiert der Bayerische Jugendring (BJR) zusammen mit dem Stadtjugendring Augsburg die MIT:DENK2018.

Wieder geht es um politische Entscheidungen im Themenfeld Flucht und Asyl, die Jugendarbeit und junge Geflüchtete betreffen. Die MIT:DENK2018 lädt sie als Expert_innen in eigener Sache ein.

POLITISCHE FORDERUNGEN STELLEN

Ziel von MIT:DENK2018 ist es, jungen Geflüchteten und Jugendarbeiter_innen den Raum zu geben, ihre eigenen Themen zu diskutieren und zu dokumentieren. Die Ergebnisse des Barcamps fließen in die eigene Arbeit vor Ort ein und sind Grundlage für die verschiedenen Gremien des BJR. Zum Abschluss gibt es die Möglichkeit, eigene Themen und Forderungen mit Menschen außerhalb der Jugendarbeit zu diskutieren.

MITMACHEN UND MITDENKEN

- Das Barcamp MIT:DENK2018 findet vom 20. bis 22. Juli 2018 in Augsburg statt.
- Zielgruppe sind Ehrenamtliche und Fachkräfte aus der Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten sowie junge Geflüchtete, die Jugendarbeit und –politik mitgestalten wollen.
- Eigene Themen setzen und diskutieren.
- Inputs von internationalen Referent_innen.
- Die Ergebnisse werden direkt mit Entscheidungsträger_innen aus der Politik diskutiert.

Junge Geflüchtete und Praktiker_innen der Jugendarbeit mit Geflüchteten diskutieren gemeinsam ihre Themen im Bereich Flucht.

Wann: vom 20. Juli 2018, 18:00 Uhr bis 22. Juli 2018, 13:00 Uhr

Wo: [Jugendzentrum villa](#), Kanalstr. 15, 86153 Augsburg
Anmeldung bitte bis zum 09.07.2018. [Zur Anmeldung](#)

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos. Für Ehrenamtliche und Geflüchtete aus Bayern übernimmt der BJR die Reise- und Übernachtungskosten. Für Verpflegung ist gesorgt.

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Dolmetscher_innen sind nach Bedarf anwesend.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des BJR mit dem [Stadtjugendring Augsburg](#) und wird über Mittel des Aktionsprogramms Flüchtlinge werden Freunde finanziert.